

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 262.

Freitag den 7. November

1879.

Dotzheimerstrasse No. 44. **Justin Zintgraff** in Wiesbaden, Lager: Taunusstrasse No. 36.

Specialität:
Ornament-Guss,
Bau-Constructionen,
Stall-Einrichtungen.



Ventilations-
Einrichtungen
für
Schlaf-
und 18490
Wohnräume.

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in Hof- und Strassen-Sinkkästen. Rahmen mit Platten in allen Größen. **Schlamm-Sammler** für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe
in reichster Auswahl zu billigen festen Preisen.

Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche per Meter, 183 Cm. br.,	von Mk. 6.50 an,
ächte engl. Brüssel-Teppiche	" " 4.25 "
ächte engl. Tapestry- do.	" " 2.75 "
ächte franz. hocheleg. Guipure-Rideaux, weiss od. crème, "	6.— "
ächte persische Teppiche in allen Größen.	

Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

12934

Allgemeiner Krankenverein.

(Eingeschriebene Hülfskasse.)

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr L. Trost, Ellenbogengasse 15, vom 1. d. Mts. an Rassendieuer unseres Vereins ist.
79

Der Vorstand.

Schwämme & Fensterleder
in großer Auswahl billigst bei
14413 J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Bei Maler Nolte, Moritzstrasse 20
im Hinterhaus,
wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest.

1676

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Nessler'sche Flüssigkeit, zur Befüllung der Blut-
laus, per Liter 60 Pfpg., empfiehlt
J. H. Lewandowski, Droguenhandlung,
14406 Kirchgasse 14.

Frau Seibel, Feldstraße 11, empfiehlt sich im Kraut-
schneiden; dasselbst sind alle Sorten Apfel zu haben. 14368

Notizen.

Heute Freitag den 7. November, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse Pfeiffer & Comp. in
Schierstein gehörigen Gegenstände. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung hochgegarter Möbel, Weißzeug, 200 Flaschen Bordeaux u.,
in dem Versteigerungslotale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)
Vergebung der in dem hiesigen Stadtwalde pro 1879/80 vorkommenden
Holzfällungsarbeiten, in dem hiesigen Rathause, Marktstraße 5,
Zimmer No. 21. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz, in dem Gasthause
"zum Adler". (S. heut. Bl.)

Herrn Otto Wenzel hier.

Nach Einsicht Ihrer „Erwiderung“ im heutigen Tagblatt ist es uns und wohl jedem unbesangenen Leser nicht recht glaublich, daß der Verkauf von Kohlscheider Würfeln durch andere hiesige Geschäfte so ganz in Ihrem Interesse liegt und ferner wird Ihr Absatz in diesen Kohlen auch nicht bedeutsend sein, denn sonst würden Sie nicht zu solchen Mitteln, wie der Verdächtigung Anderer, Ihre Zuflucht nehmen müssen.

Dass wir keine Ruhrkohlen für Kohlscheider verkaufen, davon können Sie und jeder überzeugt sein; auch ist uns dieser Vorwurf Seitens des consumirenden Publikums noch nicht gemacht worden. Ob wohl in Ihrem Kohlengeschäft, welches sich ebenfalls hauptsächlich mit dem Verkauf der billigeren Ruhrkohlen beschäftigt, nicht schon Verwechselungen beider Sorten stattgefunden haben, müssen Sie selbst am Besten wissen.

Wiesbaden, 6. November 1879.

**August Koch.
Wilh. Kessler.
Wilh. Linnenkohl.**

14462

Pfälzer Sandkartoffeln, Prima Waare,
rothe, per Kumpf 32 Pf., Muster (200 Pf.) 7 Mt. 50 Pf.,
gelbe, " 30 " " " 7 " —
treffen heute ein bei

Hech. Eifert, Schulgasse 9.

Karl Machwirth, Steingasse 25, empfiehlt sich im
Kraut- und Rübenschneiden. 14432

Ein zweiräderiges Handkarrenchen zu verkaufen Schulgasse
No. 4 im Hinterhaus, eine Stiege hoch, links. 14443

Grüne Plüschgarnitur, Buffet und antiker prachtvoller Spiegel mit Untersatz zu verkaufen. Näh. Exp. 14452

Englischer Sprach-Unterricht bei einem Engländer gegen
mäßiges Honorar gesucht. Off. A. Z. 2000 postlagernd erb. 14362

In der Umgegend von Niedernhausen —
soll ein Irrsinniger mit Prügeln verfolgt
worden sein — man glaubt, daß —

B. M. F. 14464

Ein dreifach donnerndes Hoch

vom Mauritiusplatz bis in die Häfnergasse 5, Parterre, der
lieben Frau H. zum heutigen Geburtstage. 14423

Verloren am Mittwoch Abend zw. 6 und 7 Uhr
ein schwarz-lederner Gürtel mit durchbrochener Stahlschnalle durch die untere Webergasse, Theater-
platz und Wilhelmstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben
in der Expedition d. Bl. 14427

Ein Portemonee in der Webergasse gefunden.
Näheres Expedition. 14441

Ein Abonnement auf Parterre-Loge (Bordell) ist
abzugeben. Näheres im Kurhausrestaurant. 14420

Eine schöne, spanische Wand billig zu verkaufen neue
Colonnade 28. 14394

Brachtsinken, Wellenpapageien, Harzer Kanarienvögel u. s. w. zu verkaufen Lahmstraße 2. 14453

Ein großer und zwei kleine Mantelsägen billig zu
verkaufen. Näheres Expedition. 14419

Immobilien, Capitalien etc.

Bureau für Immobilien.

14385 C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen
oder zu vermieten. Näheres bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 14061

Brauerei-Verkauf.

Großes Anwesen, als 3stöckigem Brauerei-Gebäude,
mit Malzeller, Kessel und Maschinenraum, große und gute
Lagerkeller, Eis Keller, Sudhaus mit Frischpulphalle u.,
schönes Wohngebäude, gr. Garten mit Gartenhaus,
Hintergebäude u. c. Alles zusammen für
— 75,000 Mark — unter sehr günstigen Be-
dingungen sofort zu verkaufen. Näheres bei C. H.
Schmittus. 14323

Zwei Morgen Wiesen mit Eisweiher sind zu verpachten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 14433

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. N. Hochstätte 4, B. 14410

Eine gesunde Amme sucht Schenkstelle. Näheres Ellen-
bogengasse 13, 3 Treppen hoch. 14396

Eine Witwe, welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren
ist, sucht hier oder auswärts Stelle in einer H. Haushaltung,
bei einer einz. Person od. zu Kindern. Näh. Moritzstr. 32. 14408

Ein Mädchen, das nähnen, waschen und bügeln kann, sucht
Stelle als Hausmädchen, am liebsten bei einer ruhigen Herr-
schaft. Näh. Adolphstraße 5, Seitenbau rechts, 2 Tr. 14404

Ein anst. Mädchen vom Lande, welches längere Zeit in einer
anderen Stadt in Dienst war und Küchen- und Hausarbeit
versteht, wünscht eine Stelle bei einer feineren Herrschaft.
Näh. Lehrstraße 1a bei Frau Waldschmidt. 14440

Ein Ladenmädchen, welches im Colonial- und Kurzwaaren-
Geschäft thätig war und die besten Zeugnisse hat, sucht Stelle.
Näheres Michelsberg 4. 14457

Eine gute Köchin mit den besten Bezeugnissen sucht Stelle in einem guten Herrschaftshaus oder zu einem anständigen, einzelnen Herrn zur selbstständigen Führung des Haushalts. Näh. Mezgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 14431

Stellen wünschen: Eine deutsche Bonne hier oder auswärts, drei starke Mädchen für alle Arbeit, drei perfekte Köchinnen, eine perfekte Kammerjungfer, die französisch, deutsch und englisch spricht, durch Birek, große Burgstraße 10. 14451

Ein gesetztes Mädchen m. guten Bezeugn., welches die bür. Küche u. alle Hausarbeiten versteht, s. St. d. Ritter, Webergasse 15. 14459

Ein Mädchen aus guter Familie, 15 Jahre alt, das nähen kann, sucht Stelle zu Kindern. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näh durch Birek, große Burgstraße 10. 14449

Ein gesetztes Mädchen, hier fremd, welches die Pflege einer leidenden Dame gründlich versteht, sowie Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Faulbrunnenstraße 8, eine Stiege hoch links. 14437

Ein gebild. Fräulein, das perfekt französisch, englisch und deutsch spricht, sowie perfekt musikalisch gebildet ist und gute Bezeugnisse besitzt, sucht Engagement zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau durch Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10. 14450

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen und im Kleidermachen, sowie in der Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle, am liebsten zu Kindern. Näheres bei Frau Faust W. e., Friedrichstraße 28, Hinterhaus, 1 Stiege. 14439

Ein seines Stubenmädchen mit langjähr. Bezeugnissen, das auf der Maschine nähen, f. bügeln und servieren kann, sowie alle Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle d. Birek, gr. Burgstr. 10. Ein kräftiges Landmädchen wünscht Stelle auf gleich. Näh. Faulbrunnenstraße 8, eine Stiege hoch rechts. 14465

Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellen durch Frau Schug, Webergasse 37. 14309

Eine gesunde Schenkkamme sucht Stelle durch Frau Mondrian, Hebammme, Mezgergasse 18. 14448

Stellen suchen 4 Herrschaftsköchinnen, 2 feinbürgerliche Köchinnen mit den besten Bezeugnissen, 1 Chef, mehrere Herrschaftsdienner, mehrere Kellner, 2 Haushälterinnen, welche auch der Küche vorstehen können, 1 Kinderfrau, 1 gewandtes Mädchen in einen Laden, 2 feine Zimmermädchen und Mädchen für alle Arbeit d. das Bureau "Germania", Häfnergasse 5, 1 St. 14463

Ein gewandter Herrschafts-Diener mit guten Bezeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 14409

Ein junger Kellner aus guter Familie sucht unentgeldlich Stelle in einem Hotel durch Birek, gr. Burgstraße 10. 14449

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen wird für den ganzen Tag gesucht Tannusstraße 49, 2 Treppen hoch. 14454

Ein braves Dienstmädchen gesucht kleine Burgstraße 1 im Spezereiladen. 14425

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird am 17. November gesucht Schillerplatz 1. 14442

Ein junges Mädchen, 14—15 Jahre alt, wird des Tags über zu Kindern gesucht Hellmundstraße 3. 14435

Eine perfekte Kammerjungfrau mit guten Bezeugnissen wird gesucht Nicolaistraße 7. 14397

Dienstmädchen, ein tüchtiges, wird gesucht Bleichstraße 5. 14371

Gesucht sofort 1 Restaurationsköchin, 1 Kellnerin, 1 Zimmermädchen zum Fremdenbedienen, 2 Herrschafts- und 3 feinbürgerl. Köchinnen, 2 französische Hausmädchen, 1 seines Stubenmädchen und Mädchen für allein d. Birek, gr. Burgstraße 10. 14449

Gesucht eine tüchtige Köchin für Hotel-Restaurant zu Weihnachten (außerhalb), ein gebildetes, aber einfaches Mädchen zur Erziehung von Kindern (außerhalb), eine solche kath. Relig. für hier und eine feinbürgerliche Köchin nach Mainz durch Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 15. 14459

Gesucht 2 perfekte Kammerjungfern, 1 Mädchen, das perfekt bügeln, waschen und nähen kann, ins Ausland, 1 norddeutsche Bonne und 2 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, d. das Bureau "Germania", Häfnergasse 5, 1 St. 14463

Gesucht eine anständige Person für eine kleine Haushaltung nach Berlin, ein feineres Mädchen, welches nähen und fräßen kann, nach Italien. N. d. Wintermeier, Häfnerg. 15. 14458

Ein f. Haussmädchen, welches gut französisch spricht und nähen kann, gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 14459

Ein junger, netter Kellner von 15—17 Jahren, welcher den Billard-Dienst versteht, wird gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 14459

(Fortschung in der Beilage.)

Vorlesungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird eine ruhige Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf den 1. April 1880. Offerten unter der Chiffre W. R. 607 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 14444

Hier bis fünf Zimmer mit Zubehör auf 1. Januar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. 100 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 14363

Für 2 Personen mit einem schulpflichtigen Knaben werden zwei möblierte Zimmer und zwei Schlafstuben in freundlicher, sonniger Lage zu mieten gesucht. Offerten sub H. E. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14366

Ein großer Laden mit Wohnung wird zum April zu mieten gesucht; es wird auch auf Kauf eines Hauses u. g. V. reflectirt. Offerten unter S. W. 66 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14365

Angebote:

Bleichstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14245

Blumenstraße 11 sind 2—3 möblierte Zimmer zu Auf ang. December zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 14421

Friedrichstraße 37 ist ein Dachlogis mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 14434

Geisbergstraße 26 ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14460

Grabenstraße 20 ist der 3. Stock, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Körpen, Wellrib- straße 34. 14466

Langgasse 26 möbl. Zim., auf Wunsch m. Kost, zu verm. 14355

Louisenstraße 11 sind drei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 14438

Mezgergasse 14 ein schönes Zimmer o. Möbel auf f. M. zu vermieten. 14436

Platterstraße 16a eine kl. Wohnung zu vermieten. 14398

Tannusstraße 32 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten, ebenso eine große Mansarde im Vorderhaus. Näheres Stiftstraße 9, Parterre. 14361

Walramstraße 9 ist eine geräumige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 13805

Weilstraße 6, Parterre, sind 2 ineinandergehende Zimmer möbliert zu vermieten. 14325

Ein möbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten Friedrichstraße 31, I. 14403

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, Hinterhaus, eine Stiege hoch links. 14443

Ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Spiegelgasse 3. 14429

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Kirchgasse 3, zwei Stiegen hoch. 14455

Ein möbliertes Zimmer per 1. December zu vermieten. Näh. Mezgergasse 2 im Spezereiladen. 14399

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Adlerstraße 40. 14367

Möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Exped. 14461

Zwei bis drei möblierte Zimmer zu vermieten bei L. Endle, Michelsberg 3. 14359

(Fortschung in der Beilage.)

Heute Freitag,

Vormittags 10 Uhr anfangend,

Versteigerung des eleganten Mobiliars aus einer Villa in dem Lokale

43 Schwalbacherstrasse 43.

Es kommen zum Ausgebot:

2 hochfeine Salon-Garnituren in rother und blauer Seide, franz. Betten mit Rosshaar-Matratzen, Schränke, Kommoden, 1 einzelner Sessel in blauer Seide, Auszieh- und Ovaltische, 1 Spiegel- und 1 Silberschrank, 1 Verticow, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, große Oval- und Pfeiler-Spiegel, 1 Spiegel in nussb. Rahme und Trumeau, (in schwarzem Holz 1 Verticow, 1 Ovaltisch), 1 Weißzeug-Schrank, Gas- und Petroleumlüster, alte Ölgemälde, 1 Geldcassette, 1 Transportir-Kochherd, 1 Mantelsofen, 2 Fensterschirme, 1 Nähmaschine, 1 Schreibtisch, Stühle, 1 Küchen-Schrank, 1 Pianino in Palisanderholz mit gutem Ton, Weißzeug, versilberte Huilliers und Leuchter, 1 Kaffee-Service, 1 zweiflüriges Kinderwägelchen, 1 Aquarium, 1 Teppich, 200 Flaschen reiner, guter Bordeaux u. dergl.

Der Anfang wird mit dem Möbel gemacht.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

480

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Freitag den 7. November Abends 8 Uhr:
Vorstands-Sitzung Römerberg 13. Diejenigen, welche
wollen aufgenommen sein, werden freundlichst eingeladen.
14407

Der Vorstand.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Die erwarteten

14152

Kinder-Servietten

sind angekommen bei
H. W. Erkel, Webergasse 4.



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Gegetroffen: Egmonder Schellfische ausgezeichnete Qualität, Cablian, Steinbutt, Seezungen, Dorsch, lebende Hechte in allen Größen, Karpfen, Aale, Presen, Barsche, Barben, Mulmen etc.

486

Zu verkaufen im Pfandleih-Geschäft
kleine Schwalbacherstrasse 2,
1. Etage, verfallene Pfänder, als: Verschiedene Herren- und
Frauenkleider, Wand- und Taschen-Uhren, Regulateurs,
Holz- und Reisetoffen, Weißzeug und Federbetten, sowie Schuh-
werk und dergl. mehr.

14446

Wieder eingetroffen:

Offenbacher Gewerbe-Loose à Mt. 1,10.
in Ed. Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27.

Dasselbst Cölner Dom-Loose. 3

Die erwartete Sendung

Triester Badeschwämme

ist eingetroffen. A. Cratz, Langgasse 29. 14418

Neue Hülsenfrüchte (vorzügl. Dual.),
Mainzer Sauerkraut,
geräuchertes Schweinesleisch,
sowie sämtliche Colonialwaren billig bei
14416 Hch. Eifert, Schulgasse 9.



Neue Fischhalle

Ede der Gold- & Mezzergasse.

Heute Frühe treffen ein: Egmonder Schellfische (billig),
ächter Winter-Rheinsalm, Lachsforellen, Aale, Schleien, Stein-
butt (Turbot), sehr frisch und billig, ferner Cablian im
Ausschnitt 70 Pf., Hechte 60 Pf., Karpfen 70 Pf., Ostender
Matrelen (Maqueraux) 70 Pf., Schollen 70 Pf., sowie Austern,
Caviar, Silberlachs im Ausschnitt 2 Mt. 50 Pf. ic.
269

F. C. Hench, Hoflieferant.

Anzündeholz,

sein gespalten, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark, klein-
gemachtes, buchenes und kiefernes Scheitholz per Centner
1 Mt. 70 Pf. und 1 Mt. 80 Pf. liefert frei in's Haus
die Brennholz- und Kohlen-Handlung von
14426 Eduard Cürten, Schwalbacherstrasse 37.

Ein kleines Ledertuch-Sopha, ein feiner Osenschirm, ein
Wintermantel, ein Cashemir-Paletot, ein Nerz-Muff und Boa
billig zu verkaufen Taunusstrasse 32.

14411

Verseh- und tragbare Steinobst-, Stachelbeer- und
Johannisbeer-Bäumchen, beste Sorten, sowie Erdbeer-
pflanzen sind innerhalb 2 Tagen zu verk. Emsstr. 75. 14424

Treppe-läufer, 15 bis 20 Meter, zu verkaufen Dö-
heimerstrasse 25, 1 Stiege hoch.

14417

Es wird ein feuerfester Cassenschränk zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter L. & T. bei der Exped. d. Bl. erb. 14372

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Nicht zu beseitigender Hindernisse wegen muß die auf Freitag den 7. d. Mts. ange setzte

I. Hauptversammlung

verschoben werden und findet dieselbe **fünftigen Sonntag den 9. November präcis 11 Uhr Vormittags im Casinozaale statt.**

Der Vorstand. 52

Pompier-Corps.

Montag den 10. November Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet im Saale des „Deutschen Hofes“ eine **General-Versammlung** statt.

Tagessordnung: Corps-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen erucht
14293 **Das Commando.**

Katholischer Gesellenverein.

Zum Besten der Ueberschwemmten in Spanien veranstaltet der „Katholische Gesellenverein“ unter Mitwirkung des „Palästrina-Chors“ **Sonntag den 9. November Abends 8 Uhr ein großes**

Vocal- & Instrumental-Concert

im „Römersaal“, wobei auf vielseitiges Verlangen die komische Oper „Die Bopsabschneider“ zur Aufführung gelangt.

Eintrittskarten à 50 Pf. und Programme sind im Laufe der Woche bei den Herren **Holzberger**, Neugasse 2, und **Roth**, Römerberg 17 a, sowie im **Vereinslokal**, Schmalbacherstraße 49, und Abends von 7 Uhr ab an der **Casse** zu haben. Zu recht zahlreichem Besuch lädt ein
14370 **Der Vorstand.**

Tanzfränzchen

Sonntag den 9. November, Nachmittags von 4 Uhr an, im

Saalbau Lendle,

wozu ergebenst einladet

Ph. Lendle. 14412

Tokayer Wein

per Flasche 75 Pf. und Mf. 1.50,

Sherry, feinst I^a,

1/1 Fl. Mf. 3, 1/2 Fl. Mf. 1.75,

Madeira, Marke Cossart Gordon & Cie.

in Madeira,

1/1 Fl. Mf. 3.50, 1/2 Fl. Mf. 2,

alter Malaga I^a,

1/1 Fl. Mf. 2, 1/2 Fl. Mf. 1.20

empfiehlt die Drogen-Handlung von

14414 **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16.

Frische Egmonder Schellfische,

süße Monnickend. Bratbüdlinige,

ital. Maronen,

14445

ächte Frankfurter Würstchen,

„ Gothaer Cervelatwurst

bei **A. Schirmer**, Markt 10.

Gewässerten Taberdan

empfiehlt **F. A. Müller**, Adelshaidstraße 28. 14393

Heute Vormittag 9 Uhr

Fortsetzung

der Versteigerung im Concurs

Pfeiffer & Co. in Schierstein a. Rh.

Namentlich kommen zum Ausgebot: Eine große Parthei buchene Fas-Darben und Holzreife, circa 1200 Cement-säcke, 2 Flaschenzüge mit Ketten, eine Parthei feuerfeste Backsteine, Kalksteine und Thon.

14400

Gasthaus zur weißen Taube.

Von heute Frühe 9 Uhr an: **Spansau.** 14430

Ochsen-Lenden,

täglich im Ausschnitt, bei
14402 **Joh. Weidmann Wwe.**, Michelsberg 18.



Frisches Hirschfleisch,
frisch geschossene Hasen,
gemästete Gänse,
Enten,
„ Truthahnen,
„ Boularden,
böhmische Fasanen,
Feldhühner und
frische Waldschnecken
zu den billigsten Preisen bei



13942

Ign. Dichmann,
Goldgasse 5.

Frischgeschossene Hasen

von hiesiger Jagd empfiehlt zum billigsten Preise
14369 **Haefner**, Markt 12.

Egmonder Schellfische,

Cabliau

eingetroffen bei
14364 **Margarethe Wolff**,
Ellenbogengasse 2.

Frische Preiszelbeeren

zum Einmachen, sehr schöne Qualität, empfiehlt billigst

14447 **J. Gottschalk**,
Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Decorationen und Polstermöbel werden nach dem neuesten Pariser und Londoner Styl elegant und billigst angefertigt, sowie kleine Fantasie-Polsterarbeiten und alle Reparaturen Tannusstraße 57, eine Treppe hoch.

14422

On parle française.

English spaken.

Fr. Eisele in Sonnenberg

empfiehlt seine selbstconstruierten Waschmangen, sowie tiefgehende Doppelpumpen bis zu 20 Meter und tiefer, ferner eine Doppelpumpe zum Verleihen, die Minute 300 Liter liefernd; auch hält er sich in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

14401

Nicolasstraße 7 sind mehrere große Kisten, ca. 3 Meter hoch, zu verkaufen.

14895

Parkstraße, Cursaalplatz, Wilhelmstraße bis zur Burgstraße, Louisenstraße (untere) bis zum Bahnhofstraße, Bahnhofstraße, Friedrichstraße (untere) bis zum Schillerplatz, Schillerplatz, Museumstraße, Marktstraße bis zur Neugasse, Mauerstraße, Ellenbogenstraße, Marktplatz, große Burgstraße, Herrnstraße, Neugasse. Im IV. Bezirk Gerichtsvollzieher Theil: Louisenstraße mit Auschluß des unteren Theiles bis zur Bahnhofstraße, Louisenplatz, Friedrichstraße mit Auschluß des unteren Theiles bis zum Schillerplatz, Schwalbacherstraße einschließlich des nördlichen Theiles mit südlichem Krankenhaus, Castellstraße, Schulberg, Schützenhofstraße, Michelberg, Marktstraße von der Neugasse bis zum Michelberg, Kirchgasse, kleine Faulbrunnenstraße, Schulgasse, Mauritiusplatz, kleine Kirchgasse, kleine Schwabacherstraße, Hochstraße. Im V. Bezirk Gerichtsvollzieher Göbel: Langgasse, Gemeindebadgasse, Kirchhofgasse, Goldgasse, Metzgergasse, Grabenstraße, Mühlgasse, Hämmergasse, kleine Burgstraße, Webergasse (untere), kleine Webergasse, Spiegelgasse, Kranzplatz, Kochbrunnenplatz, Wilhelmstraße (obere) von der Burgstraße an, Theaterplatz, Laurusstraße (vordere) bis zur Geisbergstraße, Adolphsberg, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Dambachthal, Neuberg, Idsteinerweg, Säone Aussicht, Wilhelmshöhe, Leberberg, Sonnenbergerstraße. Im VI. Bezirk Gerichtsvollzieher Eschhofen: Adlerstraße, Schachtstraße, Webergasse (obere), Höherberg, Feldstraße, Nöderstraße, Hirzgraben, Steingasse, Lehrstraße, Weißstraße, Saalstraße, Nerostraße, Stiftstraße, Taunusstraße von der Geisbergstraße an, Querstraße, Elisabethstraße, Müllerstraße, Nerothal. B. In den zum Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden gehörigen und allen anderen Ortschaften mit Ausnahme der Stadt Wiesbaden: I. Gerichtsvollzieher Garins: a) Biebrich und Mosbach und außerhalb des Gerichtsbezirks, b) die Gerichtsvollziehergeschäfte, bei denen der Name des Adressaten oder der Person, der gegenüber ein Auftrag zum Vollzuge gebracht werden soll, mit den Buchstaben A, B, C, D und E beginnen, II. Gerichtsvollzieher Nollstadt: a) Schierstein und Dossenheim und im Uebrigen b) die Gerichtsvollziehergeschäfte, bei denen der Name des Adressaten oder der Person, der gegenüber ein Auftrag zum Vollzuge gebracht werden soll, mit den Buchstaben F, G, H und J beginnen, III. Gerichtsvollzieher Waibler: a) Frauenstein, Georgenborn, Clarenthal und Sonnenberg und im Uebrigen b) die Gerichtsvollziehergeschäfte, bei denen der Name des Adressaten oder der Person, der gegenüber ein Auftrag zum Vollzuge gebracht werden soll, mit den Buchstaben K, L und M beginnen, IV. Gerichtsvollzieher Theil: a) Rambach, Naurod, Auringen und Höchbach und im Uebrigen b) die Gerichtsvollziehergeschäfte, bei denen der Name des Adressaten oder der Person, der gegenüber ein Auftrag zum Vollzuge gebracht werden soll, mit den Buchstaben N, O, P, Q und R beginnen, V. Gerichtsvollzieher Göbel: a) Erbenheim, Nordenstadt und Igstadt und im Uebrigen b) die Gerichtsvollziehergeschäfte, bei denen der Name des Adressaten oder der Person, der gegenüber ein Auftrag zum Vollzuge gebracht werden sollen, mit den Buchstaben S und T beginnen, VI. Gerichtsvollzieher Eschhofen: a) Bierstadt, Kloppenheim, Mebenbach und Wildbachen und im Uebrigen b) die Gerichtsvollziehergeschäfte, bei denen der Name des Adressaten oder der Person, der gegenüber ein Auftrag zum Vollzuge gebracht werden soll, mit den Buchstaben U, V, W, X, Y und Z beginnen.

KB (Gegen Verfälschung der Lebensmittel.) In Gemäßheit des desfallsigen Reichsgesetzes hat das hiesige Landratsamt die Bürgermeister seines Kreises erachtet, die sorgfältige Ausführung dieses Gesetzes sich selbthätig angelegen sein zu lassen. Wegen Errichtung der im §. 17 des Gesetzes gedachten öffentlichen Anstalten zur technischen Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel sind die Königl. Amtmänner instruiert worden. Wir hören, daß in Hochstadt und Biebrich die Errichtung solcher Anstalten in Aussicht steht, wenigstens haben sich die städtischen Behörden baselbst dafür sehr entgegenkommend gezeigt. Über das Resultat der desfallsigen Verhandlungen werden wir i. S. höchstlich Güntiges berichten können. Zu widerhandlungen gegen das Gesetz müssen sofort der Staatsanwaltschaft angezeigt werden.

R (Abendunterhaltung.) Nächsten Sonntag den 9. November findet im "Saalbau Schirmer" eine Abendunterhaltung des Gesangvereins "Sängerkunst" statt, zu der von dem Dirigenten desselben, Herrn Musiklehrer Carl Koch, sein musikalisches Programm entworfen ist, welches beweist, daß der Verein seinem von Anfang her gesteckten ersten Ziele, fleißige und würdige Pflege des Männergesangs, bisher treu geblieben ist. Thore, Solis, Duette und Quartette von Meistern wie Mendelssohn, Mozart, Cherubini, Schubert und Lortzing werden neben anderen Piecen bei der von der "Sängerkunst" gewohnten mustergültigen Vorführung auch diesmal nicht verfehlten. Die Besucher der Abendunterhaltung anzuprechen und ihnen so vor dem schließlich folgenden Balle einige genügende Augenblicke zu verschaffen.

? (Zur Warnung.) Eine hier wohnhafte, vor Kurzem verstorbene Wittwe hatte zu ihren Lebzeiten über ihr Gesamtvermögen im Betrage von ca. 100,000 Mark testamentarisch verfügt. Es sind hierbei namentlich die Kirche und Personen, die der Testatrix nicht gerade aus Familienverhältnissen nahe standen, bedacht. Die Verstorbene hatte indessen versäumt, das Testament gerichtlich zu beponieren und wird nun nach unserer Gelegbung wahrscheinlich der Fall eintreten, daß dasselbe für ungültig erklärt und das vorhandene Vermögen einer in Coblenz in Dienst stehenden Haushälterin als die nächste Verwandtin der Erblasserin auffallen wird.

? (Altersschutz vor Thorheit nicht.) War da am Montag ein hiesiger Civilpensionar, der den selten schönen Tag des Hochheimer Marathons zu einem Besuch des letzteren benutzen wollte, als ihm schon in Mainz das Glück zu Theil wurde, die Bekanntheit einer Dame zu machen, deren Herz Raum für den alten Haegestolz zu haben schien. Auch er fühlte als-

bald ein Entfachen längst entschwundener geglaubter Regungen und Schönstracks dampfte er mit seiner Groberung nach Wiesbaden zurück. Zwei Tage ungetrübt Besinnenseins waren vorüber, als unser Held auf wenige Minuten das mit einem Male traurig gewordene Heim zu verlassen geneigt war — gerade lang genug, um der Angebeteten Gelegenheit zu geben, mit der wohlgefüllten Brust ihres Arbeiters zu verschwinden. Ob diese Liebestragödie vor dem Staatsanwalt ihren Abschluß findet?

Kunst und Wissenschaft.

* (Enrhaustheater zu Bad-Godesberg.) Die Enser Kurcommission führte in ihrer letzten Sitzung den Beschuß, daß vom 1. Juni bis 1. Sept. dagebst bestehende Kurhaustheater nicht mehr an einen Unternehmer zu vergeben, sondern die Leitung derselben in eigene Hand zu nehmen. Dem letzten Leiter des Theaters, Herrn Commissionsrat Neumann aus Berlin, zahlte die Kurhaus noch eine jährliche Subvention von 4000 M.

* (Abgelehrte Novitäten.) Aus Berlin, 5. November, wird geschrieben: "Die gestrige Novität des Königl. Schauspielhauses: "Eine Ehe von heut" von Fräulein Antonie Hackenthal, ist nicht mit der einer Dame schuldigen Rückstande abgelehnt worden. Während des letzten Actes, nachdem die Geduld des Publikums allerdings auf eine harte Probe gestellt worden war, erschollen energische Schlüsse, welche die Schauspieler ehrlicher Weise in nicht geringe Verwirrung brachten und auch die guten Traditionen, welche bis jetzt bei den Premieren der Königl. Bühne in Geltung waren, erheblich ins Wanken brachten.

- (Universität Leipzig.) Dem Bericht, welchem der Rector Magnus Dr. Stobbe beim diesjährigen Rectoratswechsel am Reformations-tage erachtete, entnehmen wir, daß, nachdem im lateinischen Viertel (Leipzig) die Bauten für das zoologische Museum und das landwirtschaftliche Institut beendet sind, demnächst mit dem Bau einer psychiatrischen Klinik (Irrenheilanstalt) begonnen werden wird, wofür, abgesehen von dem Areal, 750,000 Mark zur Verfügung stehen. In den jetzt für das zoologische Museum benötigten Räumen soll das archäologische Museum, eventuell noch ein größeres Auditorium eingerichtet werden, dessen Mangel sich jetzt vielfach bemerklich macht. Die ganz einzige Bereicherung der Universitätsbibliothek durch den Nachlaß des verstorbenen Geheimrath Hänel läßt sich erst jetzt nach vollendeteter Ausstellung in ihrem vollen Umfang würdigen. Nicht weniger als 85 Handschriften, wovon 59 auf Pergament, und einige Tausend Druckwerke umfassen das Legat, welches namentlich für die Kenntnis des römischen und canonischen Rechtes wichtige und zum Theil noch nicht ausgebeutete Materialien enthält; daneben Abchristen lateinischer Autoren, von Cicero (2), Livius (2), Terenz, Gutron, Florus, Boetius bis herab zu Albertus Magnus und Donat; endlich die wertvollen Drucke und Incunabeln aus allen anderen Zweigen der Wissenschaft. Aus dem hinterlassenen Briefwechsel Hänel's ergibt sich die Großartigkeit seiner Verbindungen mit Gelehrten aller Länder, welche im Verein mit seinen Reisen in Frankreich, Italien und Spanien ihm die Anfassung eines so kostbaren und für einen deutschen Gelehrten beispiellosen Bücherschatzes ermöglichten. Die Einnahmen der academischen Krankenkasse betrugen 5474 Mark; aus den Zinsen der Albrechtsstiftung wurden 4200 Mark zu wissenschaftlichen Reisen an 3 Professoren, 5900 Mark zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten an 7 Mitglieder der Universität und 2700 Mark an 5 junge Gelehrte zum Zweck ihrer Habilitation verwendet, zusammen 12,800 Mark. Im Leibkörper der ordentlichen Professoren hat, ein seltener Fall, in dem verlorenen Jahre keine Veränderung stattgefunden, während in der Liste der außerordentlichen Professoren und Privatdozenten manche neue Namen aufgetreten, andere infolge Ablebens oder Wegzugs ihrer Träger ausgestorben sind. Ein Vergleich der Frequenz des vergangenen mit den vorhergehenden Jahren ergibt folgende Ziffern: Winter 1877/78: 3086; 1878/1879: 3061. Im Sommersemester pflegt die Anzahl der Studenten ziemlich regelmäßig zu sinken; so zeigt auch das letzte Sommersemester ein Minus von 75, nämlich 2986; das beginnende Semester aber gleicht dies wieder aus, denn bis zum 29. October betrug die Zahl der (noch fortlaufenden) Inscriptionen, wie schon gemeldet, bereits 3196. Von den in diesem Semester immatrikulirten Studenten sind 90 Theologen, 410 Juristen, 97 Mediciner und 296 gehören den verschiedenen Disciplinen der philosophischen Facultät an. Academic Grade wurden ertheilt: von der theologischen Facultät 1 Mal die Doctorwürde, 9 Mal die Licentiatenwürde; Juristen promovierten 17, Mediciner 80, und die philosophische Facultät hat 81 Doctoranden erteilt zu Doctoren ernannt. Bei dem Rector-Essen war ein glänzender Kreis von Geladenen, nahezu 120 Personen, im Saal des Hotel de Bologne versammelt; in der Corona, die stattlich und illustre zugleich, bewegten sich Rector Magnus Professor Dr. Lange, Professor Stobbe, Professor Osterloh, Reichsgerichtspräsident Dr. Simson, Regierungsrath von Seden-dorf, Graf zu Münster, Generalleutnant von Montibé und Oberbürgermeister Dr. Georgi. Bemerkenswert ist die Replik auf den Toast des Herrn Professor Dr. Stobbe, welcher dem Reichsgericht die Wünsche der Universität darbrachte in der Hoffnung, daß die Mitglieder des Reichsgerichts auch in Universitätskreisen sich wohlbefinden möchten, und mit einem Hoch auf Seine Excellenz Wirklichen Geheimrath Präsident Dr. Simson, den Reichsanwalt und das Reichsgericht in seiner Sammltheit schloß. Herr Reichsgerichtspräsident Dr. Simson erwiederte nämlich: Der erste Zuruf, der dem Reichsgericht auf deutschem Boden ein volles Jahr vor seinem Eintritt zu Theil geworden, kam von Herrn Professor Stobbe. Sein Zuruf kann ja im Augenblick nur der Institution gelten; die Männer, die sie repräsentieren, haben sich erst zu bewähren. Befamlich wird man erst getroht, wenn man am Ziele ist. Der hervorragenden Männer, die an der Spitze des Reichsgerichtsgericht gesstanden, müsse gedacht und dieser Gedanke

mit der Mahnung verknüpft werden: „Erreicht Du ein Theil von seinem Werth, ist auch Dir ein Theil des Stuhms verdient.“ Dabei liegt die Bitte nahe, daß die Facultät dem Reichsgerichte das werden möge, was sie dem Reichssoherhandelsgerichte war. Dem Wohl und Gedeihen der Rechtsfacultät unseres deutschen Vaterlandes, insbesondere der Hochschule, galt sein Trinkspruch. Unter Herrn Professor Baur's Führung rieb die Tafelrunde ergötzlicher Weise den deutschen Frauen einen kräftigen Salamander und damit war das Ende der Trinksprüche erreicht, in die Herr Professor Wendt noch eine witzig humorvolle Episode einfügte.

— (Über Rubinsteins Oper „Nero“) welche bekanntlich am 1. d. M. zum ersten Male, und zwar mit außerordentlichem Erfolge, im Hamburger Stadttheater unter des Componisten Leitung aufgeführt wurde, wird von dort geschrieben: „Nero“ erhebt sich weit über die „Mackabäer“ und darf als Rubinsteins bedeutendste Schöpfung gelten. Der Componist geht nicht den Fab Wagner's, verfällt aber auch nicht in den Oratoriensyyl der „Mackabäer“, sondern hält sich mehr an die strengeren Formen der alten Oper, ohne sich indes starr an diese anzustimmen. Der Musik ist Lebendigkeit und Farbenpracht nachzurühmen. Die Anforderung, welche die Oper stellt, ist allerdings groß, sie enthält nicht weniger als fünf Tenor-, sechs Bariton- und Bass- und vier große weibliche Partien. Ursprünglich hatte Rubinstein sein Werk für die große Oper in Paris intendirt, sein Wunder daher, daß, als er sich zur deutschen Bearbeitung entschloß, die meisten Bühnen vor der Aufführung zurückstreckten. Für Hamburg indes sollte das Wagnis sich zu einem vollständigen Triumph gestalten. Die Aufführung war eine vortreffliche und enthusiastische das Publikum, das über vier Stunden in das Theater gebaut war, bis zum Schlusse. Am meisten Beifall fanden Frau Sacher (Chrysa) und Herr Winkelmann (Nero). Auch in poetischer Hinsicht wurde die schwierige Aufgabe vollständig gelöst. Der Massenauzug im ersten, das Bild des brennenden Rom im dritten und die Erscheinungsgruppe der von Nero gemordeten Christen und Verwandten im letzten Akte fielen glänzend aus. Mit den Darstellern wurden Herrn Director Pollini und Herrn Regisseur Höck wiederholte Anerkennungen und Sympathie bereitet.

Aus dem Reiche.

* (Justizminister a. D. Dr. Leonhardt) ist nach Hannover übergesiedelt.

— (Justiz-Prüfungs-Commission.) Nach dem Bericht der Justiz-Prüfungs-Commission hat der Geschäftsumfang derselben im Jahre 1878 gegen die Vorjahre abnormals zugenommen. Zur Prüfung meldeten sich nämlich 677 Examinianden (gegen 574 im Vorjahr). Mit Erfolg haben die Prüfung bestanden 379, davon 16 mit dem Prädicat gut, nicht bestanden haben 43, so daß 255 im Bestande verblieben. Im Bezirk Berlin waren 122 Candidaten, wovon 63 bestanden (2 mit dem Prädicat gut), 9 nicht bestanden und 50 im Bestand verblieben. — In der Zahl der Referendare hat sich eine erhebliche Vermehrung ergeben. Es waren nämlich 1878 überhaupt 2988 (gegen 2709 im Jahre 1877 und 1897 Ende 1874). Die meisten Referendare, 484, waren im Bezirk des Kammergerichts Berlin, es folgten die Bezirke Breslau 317, Köln 311, Celle 208, Königsberg 188, Naumburg 148.

— (Zum Sozialistengesetz.) Neuerdings sind aus Berlin wieder vier Personen auf Grund des Socialistengesetzes ausgewiesen worden.

— (Der Verein „Concordia“) hat in seiner letzten Central-Ausschußsitzung beschlossen, bezüglich des wichtigsten Punktes seines Programmes einen Schritt vorwärts zu thun und die freiwillige Versicherung der arbeitenden Klasse in möglichstem Umfange anzuregen. Man geht davon aus, daß der Trieb des Arbeiters, sich freiwillig zu versichern, leider nur gering sei. Im Interesse der Herbeiführung einer größeren Betheiligung würde es liegen, den Versicherten eine gewisse Prämie dadurch zu verleihen, daß seitens der Commune den Gestalten der untersten Steuerstufen ein entsprechender Steuernachlaß in Aussicht gestellt wird. Sie mühten jedoch eine Betheiligung an einer von der Commune anerkannten Pensionsklasse nachzuweisen. Der Verein hat sich mit sämtlichen Städten Deutschlands in Einvernehmen gesetzt und Mithilfe ihrer Ansichten resp. Entschlüsse erbeten. Denselben wurde dargethan, daß der Steuernachlaß ein höherer sein müsse, wenn die Pensions-Versicherung mit einer Wittwen- und Waisenversicherung verbunden sei. Grade die Unterstützung der Wittwen und Waisen bildet einen Hauptpunkt der städtischen Armenbudgets. Vielleicht könnte es auch erreicht werden, eine allgemeine auf Gegenseitigkeit beruhende Arbeiter-Versicherung in's Leben zu rufen, zu welcher die Arbeitgeber eine entsprechende Quote des Beitrages ihrer Arbeiter zu zufüßen und letzteren selbst vorschußweise auszahlt. Der Verein ist der Ansicht, daß ein solches Oper seiten der Städte nicht geachtet werden dürfe, weil der auf der einen Seite entstehende Ausfall jedenfalls bald doppelt und dreifach durch Erspartnisse im Armenbudget eingebracht würde. Zu dem Zwecke ist eine Commission eingefestigt worden, um eingehende Vorschläge zu machen, in welcher Weise eine allgemeine Arbeiterversicherung anzuregen, resp. durchzuführen ist. Ferner hat der Verein „Concordia“ sich zur Aufgabe gestellt, regelmäßige Berichte über die Preise der Wohnungen und der für die Arbeiter wichtigen Lebensmittel bei dem üblichen Bezuge im Kleinen und über die Höhe der Arbeitslöhne in den verschiedensten Gegenenden zu veröffentlichen. Es soll damit eine wünschenswerte Ausgleichung auf dem Arbeitsmarkt herbeigeführt werden, da die Erwerbslosigkeit in Folge zeitweiligen Arbeitsmangels meist local ist. Zur Durchführung dieses Planes hat sich der Verein an sämtliche Fabrik-Inspectoren (Arbeiterräthe) und

Schulen mit der Bitte gewendet, entsprechend ausgearbeitete Tabellen auszufüllen.

— (Notstand in Oberschlesien.) In Oberschlesien herrscht ein Notstand, zu dessen Befriedung die preußische Staatsregierung sofort Maßregeln ergriffen hat, welche die Provinzialbehörden unverzüglich in Angriff zu nehmen haben.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Deutscher Export nach Frankreich.) Von deutschen Firmen, welche nach Frankreich exportiren, ist in letzter Zeit mehrfach diplomatische Unterstützung nachgesucht worden, um Reklamationen gegen die Entscheidung der französischen Experten in Streitfällen über den Ursprung der nach Frankreich eingeführten Waren bei den französischen Zollbehörden zur Geltung zu bringen. Deshalb ist auf die Befugnis hinzuweisen, welche die auch auf den Verkehr Deutschlands mit Frankreich Anwendung findenden Bestimmungen in Artikel 4 der französisch-deutschen Convention vom 24. Januar 1874 dem Importeur in der Richtung gewähren, sich in dem Expertise-Berfahren durch einen Sachverständigen eigener Wahl, welchem alle zur Vertheidigung geeignet erscheinenden Beweismittel mitgetheilt werden können, vertreten zu lassen und somit eine contradictorische Behandlung der Sache herbeizuführen. Es ist die Ausübung dieser Befugnis dringend den Importeuren angerathen.

(Verhüttung für Eisenbahn-Passagiere.) Eine statistische Berechnung, getholt auf die statistische Anzahl der Passagiere auf den verschiedenen Eisenbahnlinien der ganzen Welt und auf die Vergleichung der in jedem Jahre vorgenommenen Unfälle, ergibt folgendes Resultat: Eine Person, die ihr ganzes Leben im Wagen verbrachte und von der angenommen würde, daß sie nur durch einen Eisenbahnunfall zu Grunde zu gehen hätte, müßte nach einem Durchschnittsrechnung das Alter von 960 Jahren erreichen.

Vermischtes.

— (Zur Offenbacher Ausstellung.) Eine große Anzahl Offenbacher Aussteller von der letzten Hessischen Landes-Gewerbe-Ausstellung bedachten ihre Gefinnung der „Dankbarkeit gegen dienjenigen Männer, denen das schwierige Werk in die Hände gelegt war“ durch ein Festbankett, welches dem Ausstellungs-Comités Samstag den 15. November Abends präcis 8 Uhr in der Schlosser'schen Riegschaft zu Offenbach gegeben wird, Ausdruck zu verleihen.

— (Der sechste deutsche Malertag) wird in der Zeit vom 13. bis 15. November in der Flora zu Berlin tagen. Mit ihm verbunden wird eine Fachausstellung von Malereien für decorative Ausstattung von Wohnräumen, Lackirungen, Sticken, Entwürfen, Holz- und Marmorimitationen, Schilder- und Glasmalereien, Lehrmitteln, Literatur und herborragenden Lehrungsarbeiten stattfinden und sich eine Lotterie von auf der Ausstellung anzulaufenden Gegenständen anschließen.

— (Vom Gotthard-Tunnel.) Auf der Linie Göschwitz-Airolo hat jetzt die letzte Abstechung für die Axe des Gotthard-Tunnels stattgefunden. Es kann nunmehr einem Zweifel nicht mehr unterliegen, daß mit dem kommenden Jahre die Arbeiter an den beiden Galerien im Norden und Süden sich in der Mitte des Bergcolosse begegnen werden.

— (Trübe Aussichten für den November.) Dr. Soffa in Prag hat für den diesmaligen Monat November eine recht trübe Wetter-Prognose geliefert, von der wir nur wünschen wollen, daß der himmlische Wettermacher sich nicht an dieselbe lehnt und sie vielmehr über den Haufen wirft, wie er dies mit den Wetterpropheten im Allgemeinen zu thun pflegt. Herr Dr. Soffa meldet nämlich: „Obgleich ich nicht mehr in der Lage bin, allmonatlich Wetter-Prognosen zu liefern, so halte ich es doch für meine Pflicht, in besonders wichtigen Fällen rechtzeitig zu warnen, und eben jetzt steht ein solcher bevor. Ich habe seit zwei Jahrzehnten oft darauf hingewiesen, daß und warum heftige atmosphärische Convulsionen einzutreten pflegen, wenn der Mond der Erde ungewöhnlich nahe tritt. Oft sind sie so furchtbar, wie jene vom 28. Mai 1872 in Böhmen und die meistten heutigen in Ungarn, Szegedin mit eingerechnet; die Mondnähe vom 16. October d. J. brachte aber das eigentlichste Perigalaktwetter so complet, wie es nicht oft vorkommt, denn es fehlten weder Frösche noch vorzeitige Schneefälle, noch Wollenfrösche, schwere Stürme, ja selbst Erdbeben. Am 14. November tritt der Mond der Erde noch näher, und zwar in einer Stellung, wo er gern auch vulkanische Ausbrüche verursacht; wir haben daher mehrere Tage vor und nach diesem Termin schlechtes Wetter zu erwarten. (Einiges Ähnliches, wenn vielleicht auch minder intensiv, ist um den 12. December d. J. in Aussicht gestellt.) Uebrigens kommen etwa vom 6. November an nach einigen Niederschlägen kalte Tage, welche um den 11. das sprichwörtlich bekannte St. Martinswetter einleiten dürften. Es fallen da nämlich viele Sternschnuppen und tritt gern Kälte mit Schnee oder Regen ein, was mit Unterbrechungen etwa bis zum 19. anhalten dürfte, worauf die Kälte bis zum Ende des Monats nur langsam steigt, einiges Anziehen um den 23. und 27. ungerednet. Nachfröste sind bei heiterem Himmel vom 1. bis 7. und vom 20. bis 30. Regel.“ — Hoffen wir mit Zuversicht, daß der November ohne die angekündigten elementaren Ausschreitungen an uns in Gnaden vorüberzieht.

— (Über Überschwemmungen in Spanien.) Die „Epoca“ gibt eine Aufzählung der Überschwemmungen, von denen die Provinz Murcia und das Thal von Lorca seit dem siebzehnten Jahrhundert heimgesucht worden sind. Es sind das die folgenden: 15. October 1615; 20. October 1773; 15. October 1775; 15. October 1884 und 14. October 1879.

Aufruf.

Die spanische Provinz Murcia ist von elementaren Ereignissen schwerster Art heimgesucht worden. Berichte haben das namenlose Unglück, durch welches ca. 2000 Menschen ihres Lebens, über 10,000 ihrer Habe, viele Familien ihrer Ernährer beraubt wurden, nur annähernd zu schildern vermocht; eine der blühendsten Provinzen des Landes ist dem Glende preisgegeben; der Barmherzigkeit und Mildthätigkeit ist von Neuen eine weite Stütze eröffnet, auf welcher es unsägliche Noth zu lindern und unermessliche bittere Thränen zu trocknen gibt.

Wir Unterzeichnete wenden uns an das Mitgefühl deutscher Herzen. Schon haben England, Frankreich und Belgien uns ein Beispiel gegeben, daß es für die Liebe, für wahre Menschenliebe keine Entfernung, keine Grenzen der Nationalität, keine Schranken des Bekennnisses gibt.

Wende man uns nicht ein, daß oftmals näher liegende Noth genug zu lindern, im eigenen deutschen Lande Thränen genug zu trocknen sind. In der gleichen Lage befinden sich ja alle Völker der Erde, und dennoch ist ein Aufruf an menschenfreundliche Hilfe noch irgend ungehört verhallt. Es gibt ein internationales Band, welches alle Nationen vereinigt. Wo immer der Ruf erschallt: Wir sind in Noth! erkönt es von allen Seiten zur Antwort: Wir sind zur Hilfe bereit!

Möge dieses Echo auch in deutschen Herzen erslingen! Mögen deutsche Hände sich regen, um entsprechend der hohen Achtung, welche seit einer Reihe von Jahren in Spanien dem deutschen Namen gezollt wird, den Beweis führen, daß die deutsche Flagge auch Werte und Botschaften der Liebe aus deutschem Lande an fremde Küsten trägt!

Das Hülfss-Comités für die Lebenschwemmlten in der spanischen Provinz Murcia:

Graf von Venomar, Königlich spanischer Gesandter, Ehren-Vorsitzender. Fürst zu Carolath-Benthen, Mitglied des Reichstags, Vorsitzender von Forckenbeck, Oberbürgermeister von Berlin, Mitglied des Reichstags, Geh. Commerzien-Rath Ed. Conrad, Präsident des Aelteien-Collegiums der Kaufmannschaft, stellvertretende Vorsitzende. Eugen Landau, Rgl. spanischer General-Comul, Schatzmeister, Wilhelmstraße 70b. (Folgen die Namen des Comités.)

Indem ich vorstehenden Aufruf hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe, bitte ich um Gaben zur Weiterförderung, über welche ich öffentlich quittieren werde. Dr. v. Strauß und Torney,
Wiesbaden, 4. November 1879. Königl. Polizei-Director.

Bekanntmachung.

Die in dem hiesigen Stadtwaldie in dem Wirtschaftsjahr 1879/80 vorkommenden Holzfällungsarbeiten werden Freitag den 7. I. Mts. im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, öffentlich vergeben und wollen Uebernehmungslustige zu dem Termine sich pünktlich einfinden.

Wiesbaden, 1. November 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanž.

Durückgesetzte Stickereien

dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher Auswahl bei

E. L. Specht & Co.,
11731 Wilhelmstraße 40, Britannia.

Knöpfe, Borden, Bänder und Spiken

in großer Auswahl im Ausverkauf besonders billig bei

E. & F. Spohr,
Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

Louise Hoffmann,

geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht. 14070
Schwalbacherstraße 32.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch, seine Sprechstunden ab. 8906

Prima leinene und Batist-Taschentücher, für Damen und Kinder, eine Barthie zu sehr billigen Preisen bei F. Lehmann, Goldgasse 4.

NB. Das Sticken der Namen wird besorgt. 145

Lina Hagen, Dambachthal 3, ertheilt Unterricht in den Elementarfächern, in der deutschen, französischen und englischen Sprache und im Clavierspiel. 13615

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

14380 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Thee-Niederlage.

Da die Firma E. & F. Spohr gesonnen ist, ihr Geschäft aufzulösen, suchen wir für den Verkauf unseres sehr guten Thee's eine anderweitige Niederlage für Wiesbaden. Franco-Offerten an F. Broekhuysen & Comp. im Haag (Holland, korte Molestraat No. 6 G.) zu richten. 14187

Die vorzüglich schwarzen chinesischen Thee's von Robert Scheibler in London 13144 empfiehlt Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Chocolade und Cacao in allen Sorten aus verschiedenen Fabriken, Thee in anerkannt vorzüglichen Qualitäten empfiehlt 13866 J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Geröstete Kastanien

jeden Abend von 6—8 Uhr bei

14243 Giovanni Mattio, Italiano, Saalgasse 4.

13965
Alle Kolonialwaren nur im Großgeschäft in besserer Qualität
Wurzeln: Gelbwurzelwurzel 13a, Süßertreibs.
Gelberfärben;

Anstern, Astrachan-Caviar, Elb-Caviar, geräucherten Lachs

in stets frischer Ware empfiehlt

14223 Georg Bücher,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger.**

Neue Linsen, Erbsen & Bohnen,
gutlochend, empfiehlt billigst

12203 **A. Mollath, Samenhandlung,**
Mauritiusplatz 7.

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen,
vorzüglich Kochend, empfiehlt
13829 **Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

Im Delicatessen-Geschäft**Grabenstrasse 10**

frisch eingetroffen: Ausgezeichnete Qualität
Egmonder Schellfische, Osternder Turbots, Seezungen, franz. Pouladen
und Hähnen, Wetterauer Gänse und ferner empfiehlt alle Sorten kalten Braten.

14307 **E. Grether.**

Neuen, gewässerten Laberdan
prima Qualität stets vorrätig bei

10871 **Margaretha Wolff,**
Ellenbogengasse 2.

Mönnikendamer Bratbüdinge
eingetroffen bei

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 14356

Ich verkaufe das
frische Schweinesleisch zu 60 Pf.
14054 **Joh. Hetzel, Schulgasse 7.**

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.
Am nächsten Freitag trifft wieder für mich ein Waggon
prima Pfälzer Sandkartoffeln ein.

1. Qualität rothe per 200 Pf. 7 Mark,
1. gelbe 200 6½
ab Taurusbahnhof oder franco Haus mit 30 Pf. per 200 Pf.
Ausschlag. Bei 25 Malter Preiserhöhung. Proben können bei mir in Empfang genommen werden.

14313 **J. C. Bürgener.**

Nicht zu übersehen! Süßer Apfelmost per Liter 24 Pf. (über die Straße) 6 Friedrichstraße 6, Hth. 287

In Frauenstein

findt in guter Lage die **Tranben** von 1 Morgen 71 Auhren Weinberg zu verkaufen. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13912

Apfel, gepflückte, verschiedene Sorten, Lumpf- und malterweise zu haben Röderallee 2. 12541
Gute Kartoffeln, Wirsing und Weißerüben billig zu haben bei **W. Kraft, Dogheimerstraße 18.** 14291
Hammelfleisch à Pf. 40 Pf. Steingasse 23. 14337

Baumschule von P. Klein,**Schiersteinerweg 1.**

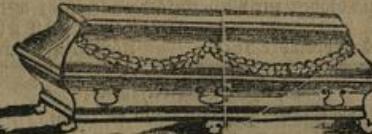
Abgebar zur jetzigen Pflanzzeit in reichhaltigen Sortimenten zu billigen Preisen: **Hochstämme** und **Pyramiden** von Apfeln, Birnen, Kirschen, Mirabellen, Reineclauden, Zwetschen, Apricot, Mandeln, Quitten u. c.; **Cordons** (zur Einfassung der Wege) von Apfeln und Birnen; formirte **Spaliere** von Pfirsichen, Birnen, Apricot und Neben zur Bekleidung der Wände; Haselnüsse, Himbeeren, Johannissträuben, Stachelbeeren, Obstbäume für Topfultur, **Bierbäume** und Sträucher u. c. 14126

Dampfsägewerk
mit 3 **Vollgattern, Kreis- und Bandsägen**
C. Kausch
in Neunkirchen bei Saarbrücken. 221
Specialität: Feinere Eichen-Schnittware.

I **Burbacher Träger** **I**
in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei
W. Philippi, Wiesbaden,
6996 8 Dambachthal 8.

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Der
Stadt Frank-
furt.

18435

Ph. Zimmerschied.

Kohlsheder Briquets,

vorzüglicher Hausbrand, namentlich für Porzellansößen, empfiehlt in jedem Quantum billigst
14083 **O. Wenzel, Bleichstraße 6.**

Ia Ruhrkohlen Ia, 13279

Ia Ofenkohlen, Ia gewachene Ruhrkohlen, Buchenscheitholz, sowie Kiefern-Anzündeholz empfiehlt en gros & en détail
Friedrichstraße Jacob Weigle, **Friedrichstraße** No. 28. 14083

Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke 2 Mark in's Haus, sowie größte Sorte **Lohkuchen** empfiehlt
13568 **Heinrich Cürten, Michelsberg 20.**

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. c.
12738 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7**, Ecke des Gemeindebadaükchens. 9119

Wasche zum Bügeln wird angenommen Moritzstr. 44. 14155

Ein ein- und ein zweisitziger **Kinderwagen** zu verkaufen.
Näheres Adolphstraße 7. 14178

Sechs weingrüne **Stückfässer** sind billig zu verkaufen.
Näheres Karlstraße 13. 12065

Vertrauen können Arakte
nur zu einem solchen Heilsfahren lassen, welches that-
sächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2 Auflage
erschienenen Specialitäten: „Die Sicht“ und „Die Brust-
und Lungenkrankheiten“ geben allenjenen, die an

Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc.
leiden, oder aber an einer

Brust- oder Lungenkrankheit,
wie Schwindlucht usw. dahnischen, neue Hoffnung, denn die
darin enthaltenen Darstellung über gleichlange Heilungen
beweisen, daß selbst Schwerverkrankte oder anscheinend hoffungslos
Darmleidende noch die ersehnte Hilfe finden. Kein Honorar,
keinerlei Vertrieb vielmehr unentgeltlich! Jedes der obigen
Bücher kostet 50 Pf. — Prospect gratis und franco durch
Th. Hobensteiner, Leipzig und Basel.

Jos. Bill-
mann's Buchhandlung, Kartä-
serstraße, welche jedes Buch franco
veröffentlicht, in Dreimarken franco
verfendet.

Für Damen!
Man wünscht sich in verschiedenen Städten mit gebildeten Damen der
besseren Stände in Verbindung zu setzen, um Filialen für eine höchst noble
Sache zu gründen. Erforderlich ist edle Gesinnung; Bekanntschaft mit der
besseren Damenwelt. Zugleich wird guter Verdienst, ohne Störung der
gewohnten Lebensverhältnisse. Näheres durch die Expedition der „Allge-
meinen Hausfrauen-Zeitung“, Köln.

Es wird ein cautiousfähiger **Unternehmer** gesucht zur
Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahmen der Vermietung
nebst Pension einer dicht am Kurhaus belegenen möblierten
Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Eine **Pariserin**, welche auch der deutschen Sprache
mächtig ist, erheilt gründlichen **französischen Unter-
richt**, Conversation, Literatur, Correspondenz. Ausgezeich-
nete Referenzen. Näh. Taunusstr. 30, Gartengeb., 1. Et. 13789

Nie dagewesene Volligkeit! Eine prachtvolle **Familien-Bibliothek!** 6 Werke für 15 Mark!!

Inhalt:

- 1) **Schiller's** sämmtliche Werke mit den **Bildern** berühmter Künstler, sehr elegant gebunden.
- 2) **Goethe's** Werke, sehr elegant gebunden.
- 3) **Lessing's** Werke, sehr elegant gebunden.
- 4) **Weltgeschichte**. Histor. Privatgedichten von den ältesten Zeiten bis zur Neuzeit (1871). 6 Bde.
- 5) **Literaturgeschichte** aller Völker der Erde von den ältesten Zeiten bis zur Neuzeit (1873).
- 6) **Das Buch der Lieder**, die schönen, gr. Octav-Ausg. m. Porträt, herausg. v. Müller v. d. Werra, eleg. geb.

Alle diese 6 Werke, als: **Schiller — Goethe — Lessing — Weltgeschichte — Literaturgeschichte** und **Das Buch der Lieder**, unter Garantie für neu, complet und fehlerfrei:

zusammen für 15 Mark!!

Einzelne Werke werden nicht abgegeben.

Avis. Aufträge werden prompt und exact gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zoll- und steuerfrei effectuirt von der Buch- und Musikalienhandlung

Moritz Glogau jr.,
20 (H. 04656.) Hamburg, Graskeller 20.

Olgemälde mit schönsten Barock-Rahmen in größter Auswahl zu verkaufen à Stück 10 M. und höher. Wallstraße 44, 1. Stiege hoch. 14168

Ein gut erhaltenes Lipp'sches Tafel-Klavier billig zu verkaufen Jahrstraße 3, Hinterh., 2. St. 11158

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 14058 A. Schmidt, Tapetizer, Faulbrunnenstraße 1.

Schön gearbeitete Möbel zu reellen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei Th. Zeiger, Moritzstraße 22. 14053

Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen gefertigt und reparirt. K. Eckert, Adlerstraße 3. 8766

Garnituren, sowie einzelne hochseine Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 12099

Damenkleider werden modern, schnell und billig angefertigt. Um baldige Bestellungen wird höfl. gebeten Nerostraße 46, Part. links. 13282

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt, Filzhüte schon von 40 Pf. an, Oranienstraße 17 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 13299

Ein wenig gebrauchter dreiarmiger Kronleuchter für Gas (vergoldet), sowie ein ditto (broncirt) zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 14033

Mademoiselle Duraffourd, Querstrasse 3.

Legons de langue française et de conversation. 14213

Klavierstunden à 50 Pf. werden gesucht. Oefferten sub X. Y. 10 in der Exp. d. Bl. abzugeben. 14328

Stiftstraße 14, 2 St. h., werden **Costumes** bis zu den geringsten Kleidern angefertigt. Näh. Preise, gut. Schnitt. Garantie.

Ein prachtvoller **Gummibaum** voll großer aufrechte stehender Blätter ist zu verkaufen Frankfurterstraße 2, Gartenhaus. 14169

Neufundländer Hunde, schwarz, sechswöchig, zu verkaufen. Näh. Exped. 14170

Harzer Kanarienvögel zu verkaufen. Karlstr. 30, Mittelbau. 14174

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Kleidermacherin, geübte, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung; dieselbe würde auch in ein Geschäft gehen oder Arbeit übernehmen. Näh. Kapellenstraße 1. 14357

Eine Köchin und ein Zimmermädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 34. 14081

Ein feines **Hausmädchen**, 1 Krankenpflegerin, 1 perfekte Kammerjungfer, 1 Mädchen zur Stütze der Hausfrau, mit guten Bezeugnissen, empfiehlt auf gleich das Bureau von **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 14015

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches, starkes Mädchen für Küchen- und Haushalt gesucht Webergasse 16. 14103

Zum 15. November ein anständiges Mädchen für Küche und Haushalt gesucht. Näh. Karlstraße 40, 1. Etage. 14247

Gesucht wird ein tüchtiges **Kindermädchen** Blumenstraße 5. Gute Zeugnisse erforderlich. 14191

Ein jz. Mädchen gesucht in Biebrich, Kasernenstr. 6. 14172

Ein kräftiger Junge wird in die Lehre gesucht von Küfermeister O hlem a c h e r, Helenenstraße 12. 14342

Mietcontrakte vorrätig bei der **Expedition dieses Blattes**.

Vonungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör (möglichst in der Nähe des Postamtes Rheinstraße) auf gleich gesucht. Oefferten unter **O. P. postlagernd** Wiesbaden. 14220

Angebote:

Adelhaidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 4945

Adelhaidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894
Adelhaidstraße 59 im 3. Stock ist die geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 14046
Adlerstraße 18 ist im Hinterhause eine Parterre-Stube zu vermieten. 10232
Adlerstraße 45 ist der 2. Stock, aus 5 Piecen bestehend auch getheilt, und im 3. Stock eine kleine Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst und Louisenstraße 18, 2 Stiegen hoch. 13079
Adolphsallee 27 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten. 11455
Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die zweite Etage, aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272
Adolphstraße 3 ist der dritte, neu hergerichtete Stock, bestehend aus 7 Zimmern z. c., auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. F. a. 8730
Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern z. c. zu vermieten. 11130
Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553
Bahnhofstraße 8 ist ein kleines möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11663
Bahnhofstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, mit oder ohne

Weinkeller

auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 18, 2. St. 13843
Bahnhofstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie auf 1. Januar zu verm. 13898
Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12768
Bleichstraße 23, Parterre, ist ein Zimmer mit Cabinet, Küche und Keller auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 12138
Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676
Bleichstraße 39 sind im Borderhaus 2 schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie mehrere kleine Wohnungen auf gleich zu vermieten; auch ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. Januar zu vermieten. 12174
Dozheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4552
Dozheimerstraße 18, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 8696
Dozheimerstraße 18 ist die Frontspitze — Zimmer und Küche — an ruhige Leute zu vermieten. 12053
Dozheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon z. c., zum October zu vermieten. N. bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. 8712
Dozheimerstraße 46 sofort beziehbar Wohnung im Ausblick, 6 Zimmer mit Zubehör, auf Wunsch einige Zimmer mehr. Näh. bei W. Gail. 11416
Elisabethenstraße 6, Part., ein möbl. Zimmer z. v. 13007
Elisabethenstraße 6 sind 1 Salon und 1—3 Schlafzimmer sein möblirt sofort zu vermieten. 13521

Elisabethenstraße 10

die möblirte Bel-Etage mit Küche für den Winter sogleich zu vermieten. 11462
Emserstraße 29 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557
Emserstraße 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162
Emserstraße 39 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. n. Burgstraße 5 bei W. Weingardt. 8000

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573
Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf gleich zu vermieten. Näh. des Webergasse 4, 2. Etage. 7659
Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 4 Zimmern z. c. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12795
Frankenstraße 9 sind verschiedene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf gleich und später zu vermieten. Näh. durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21, Parterre. 8450

Frankfurterstraße 14

sofort für einen einzelnen Herrn ein möblirtes Wohnzimmer mit Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. 13601
Frankfurterstrasse 14 ist der 1. Stock mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 13597

Frankfurterstraße 16

ein elegant möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 14048
Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 6560
Obere Friedrichstraße, Bel-Etage, ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 13600
Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (auch getheilt) zu vermieten. 8066

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10.

Möblirte Zimmer mit voller Pension von 4—7 Mark pro Tag.

9235
Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12242
Geisbergstraße 10, 2 Et. h., sind zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten. Auf Wunsch auch Pension. 13698
Geisbergstraße 18 sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar an ruhige Leute zu verm. 13555
Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 11041

Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus, sowie ein Magazin sofort zu vermieten. 11896
Goldgasse 13 ist ein möblirtes Stübchen zu verm. 13529
Goldgasse 20, nächst der Langgasse, ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 13074

Helenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678
Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8940

Hermannstraße 4 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern und Küche, auch getheilt, auf gleich zu vermieten. 13114
Hermannstraße 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblirte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881

Hirschgraben 14 zwei Logis auf 1. Januar zu verm. 11923
Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6629

Idsteinerweg 9 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 8939

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563

Karlstraße 18 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 13363

Kirchgasse 17

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7822

Kirchgasse 34, 4. St., eine Wohnung zu vermieten. 13546

Kirchgasse 44 eine abgeschl. Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Küche rc., auf 1. April 1880 zu vermieten. 13306

Lahnstraße 1 eine Mansardwohnung sogleich zu verm. 13174

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Zimmer, Mansarden, Küche rc., sogleich zu verm. 13172

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 12533

Langgasse 50, Ende des Kranzplatzes, ist die möblierte Bel-Etage mit eingez. Richteter Küchr zu vermieten. 13310

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14065

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 920

Leberberg 5, Villa Albion, ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12430

Lehrstraße 8 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 13205

Lehrstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 12483

Leberberg 7 elegant möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Louisenstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 12542

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 6802

Mainzerstraße 6 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Mainzerstraße 28 ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, mit oder ohne Möbel, auf sogleich zu vermieten. 14310

Metzgergasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839

Moritzstraße 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm. 7343

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. Januar ab zu vermieten. 13434

Moritzstraße 28 ist die von Herrn General von Röder innegehabte Wohnung, 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12162

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370

Moritzstraße 36 ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11505

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche rc., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8314

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412

Nerostraße 9 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche rc. auf 1. Januar zu vermieten. 11518

Nerothal 7 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13740

Nengasse 15, 3. St., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 13850

Nicolaßstraße 7 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13808

Oranienstraße 8 ist auf 1. December eine Parterre-Wohnung im Hinterhause zu vermieten. 14124

Oranienstraße 27 sind 2 abgeschlossene Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12130

Rheinbahngasse 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche ob. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 14067

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3681

Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 14068

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer, nach dem Hof, z. verm. 12741

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 56 sind drei elegante Wohnungen zu vermieten, Näheres Karlstraße 13 (Comptoir) oder Karstraße 1. 13020

Rheinstraße 56, Nebenh., fl. Wohn. an ruh. Leute z. verm. 13020

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 11898

Röderallee 12, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde rc. auf 1. Januar an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 13609

Röderstraße 16 eine kleine Wohnung sofort zu verm. 10780

Röderstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 11517

Röderstraße 24 ist eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 13803

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 9277

Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen, auf sogleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925

Schulgasse 10 sind 2 Mansarden an ruhige Leute sogleich zu vermieten. 13590

Schützenhofstraße 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 eleganten Räumen nebst Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör. Näh. bei dem Eigentümer daselbst. 11607

Schwalbacherstraße 9, 2 St. h., zwei schön möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 13012

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer z. v. 5392

Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer nebst geräumiger Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 13577

Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463

Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf gleich zu vermieten. 4907

Schwalbacherstraße 45, 2 St. hoch rechts, ist ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu beziehen von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. 12802

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396

Schwalbacherstraße 67 ist im 3. Stock eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 9409

Villa Sonnenbergerstraße,

Parkseite, geräumig, comfortabel möbliert, auf längere Zeit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Expedition. 9976

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung (eventuell Stallung) anderweitig zu vermieten. 11299

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16 , früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten.	9098
Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten.	9690
Stiftstraße 21 , 2. Stock, zwei abgeschlossene Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten.	11160
Taunusstraße 7 , 2. Et. h., ist eine möblierte, abgeschlossene Wohnung von 5 Ziimmern und Küche zu vermieten.	13696
Taunusstrasse 9	
möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten.	11805
Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit Pension.	13622
Taunusstrasse 20 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten.	14194
Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten.	10762
Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Ziimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten.	11553
Wellriegstraße 24, Hinterhaus, ist ein Logis von 2 Ziimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. N. Mauritiusplatz 3.	12951
Wellriegstraße 33 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Ziimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. Januar zu vermieten.	13567
Wellriegstraße 34 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock auf Januar zu vermieten.	14154
Wellriegstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Ziimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37.	12797
Weilstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Ziimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar 1880 zu vermieten. Näh. bei W. Müller, "Deutsches Haus".	13718
Weilstraße 8, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Ziimmern und eine freundliche Dachwohnung auf gleich, sowie eine Wohnung von 4 Ziimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. im Hinterhaus daselbst.	12160
Weilstraße 18 sind die Bel-Etage mit 4 Ziimmern, Balkon und Zubehör, die Parterre-Wohnung mit 3 Ziimmern u. c., sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatte, Trockenheicher auf gleich oder später zu vermieten.	11578
Wilhelmstraße 34 , Bel-Etage, sind möblierte Zimmer für den Winter mit oder ohne Pension zu vermieten.	13392
Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Ziimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus.	5149
Die seit Jahren von Frau Obris Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf gleich anderweit zu vermieten.	
J. Herz, Helenenstraße 20.	3442
Eine Wohnung von 3 Ziimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschküche, Trockenheicher sofort oder später Nerostraße 11 zu vermieten.	2633
Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (2 Minuten vom Kurtheater gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu verm. Näh. Parkstraße 2 bei A. Heißer.	8100
In meinem neu erbauten Hause Kleine Burgstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus nem Ziimmern, Küche und Zubehör, oder getheilt in zwei Wohnungen von je vier Ziimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.	10049
C. Christmann sen.	
Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten (auch Wintereinrichtung).	10728
Ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf Wunsch mit Kost billig abzugeben. Näh. bei Meßger Monda, Meßgerg. 35.	10560
Gut möblierte Zimmer zu verm. Jahnstraße 3, Part.	11744
Gut möblierte und unmöblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 32, 1. St.	11981

Bauung, Bel-Etage, 4 Zimmer, sowie 2 ineinandergehende Mansarden an einz. Herrn zu verm. Hellmundstr. 21a.	11955
Die Villa Frankfurterstraße 44 ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres Helenenstraße 2a bei Knauer.	11872
In einem Landhause, verlängerte Adolphsallee, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped.	12057
Möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderallee 6, Parterre links.	12247
Eine heizbare Mansarde zu vermieten Dözheimerstraße 12, zwei Stiegen hoch.	12763
Ein möbliertes Zimmer mit Alkoven auf October zu vermieten Friedrichstraße 4, Seitenbau, Parterre.	13026
Eine Wohnung von 4 Ziimmern, Küche und Dachkammer ist Kirchhofsgasse 2, 3 Stiegen hoch, zu vermieten. Näheres im Eckladen.	12994
Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre.	13059
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirch-gasse 3, Parterre.	13630
Ein anständig möbliertes Mansardzimmer zu vermieten Kirch-gasse 3, Parterre.	13629
Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Langgasse 49.	9368
Berliner Hof, Bel-Etage.	
Elegant möblierte Zimmer mit Küche oder Pension jogleich zu vermieten.	13549
Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres Adelshaid-strasse 42, Vorderhaus, Parterre.	11588
Zu vermieten	
große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31.	14200
Bel-Etage , neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition.	13100
Ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten Marktstraße No. 12, eine Treppe hoch.	13304
In der Wilhelmstraße drei sehr elegant möbl. Zimmer, Salon u. zwei Schlafzimmer, zusamm. od. getheilt, z. verm. N. Exp.	13944
Zu vermieten	
elegant möblierte Wohnung nebst Küche in einer Villa südlicher Lage, nahe den Kuranlagen. Näh. Exped.	14050
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30.	14089
Möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Rhein- und Oranienstraße 1, Parterre.	14044
Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage.	13138
Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1.	13638
Möblierte Zimmer per Monat mit und ohne Essen billig zu vermieten Kranzplatz 10.	13824
Möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 17, 1. Stock.	13951
Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Friedrichstraße 30, Parterre.	14189
Ein anst. Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten in gesunder Lage ein möbl. Zimmer erhalten. Näh. Exp.	12602
In Sonnenberg No. 168 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Ziimmern nebst Zubehör und 1 großes Zimmer zu verm.	10751
Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Ziimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch jogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl.	11007
Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Januar 1880 zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse No. 9 im Porzellanoladen.	11840

Kleine Burgstraße ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exp. 18479
Der Laden Langgasse 22 ist mit oder auch ohne Logis bis
zum 1. Januar sofort zu vermieten. Näh. Burgstraße 9
bei Vandstrath. 10638

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit Wohnung auf 1. April 1880 zu
vermieten. Näh. das. 1 Stiege bei Frau Häfner. 13910
Metzgergasse 31 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu
vermieten. 14141

Der große Laden in meinem Hause **Taunusstraße 23**
ist zum 1. Januar, event. früher oder später zu vermieten.

J. Braham, Architect. 8291
Die seither von Herrn Eisenhändler Schöller eingehabten
Räume, bestehend aus einer Wohnung, einer Scheuer und
Stall nebst daranstoßenden Lagerräumen, sind auf den ersten
April 1880 zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 14. 10538
Wellriethstraße ist eine Werkstatt mit Wohnung auf gleich
zu vermieten. N. bei Berger, Marktstraße 7. 7839
Ein solider Herr findet Logis Helenenstraße 16, III. 11139
Arbeiter erhält Kost und Logis Elsenbogengasse 10. 13487

Pension für Damen in seiner Familie — billigste Preise —
Stiftstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Klimatischer Kurort Beau-Site
möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356

Schülerpension Friedrichstrasse 5.

Es können noch zwei Pensionäre und mehrere Halbpensionäre
eintreten. Zurückgebliebene werden durch gründlichen Unter-
richt gefördert. Preis sehr mäßig.

O. Klebs, Privatlehrer. 12100

Villa Heubel,

Leberberg 2, auch Eingang Sonnenbergerstraße zw.
No. 17/19, Südseite, elegant möblierte Zimmer, Winter-
wohnungen mit Küche und Garten, auf Wunsch Pension. 13950

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

5. November.

Geboren: Am 5. Nov., dem Eisenbahnschaffner Hermann Koch e. S.,
Hermann Friedrich. — Am 4. Nov., dem Glasergehilfen Christian
Wölf e. T., R. Friederike Caroline. — Am 4. Nov., dem Schuhmann
Gustav Mitteldorf e. S. — Am 3. Nov., dem Landwirth Philipp Born
e. T. — Am 4. Nov., dem Stadt. Begeaufseher August Braas e. S., R.
Johann Heinrich. — Am 2. Nov., dem Tagelöhner August Schlegelmilch
e. T., R. Mathilde. — Am 4. Nov., dem Spengler Louis Conrad e. T.

Aufgeboten: Der Diener Wilhelm Andreas Waaland von Nieder-
felters, A. Idstein, wohnh. dahier, und Philippine Conrad von Schmitt-
weiler, Bezirks Kaiserslautern in Rheinbayern, wohnh. dahier.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4½ Uhr, Sabbath Morgen 8½ Uhr, Sabbath Nachmittag
8 Uhr, Sabbath 5½ Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage
Nachmittag 5½ Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, II. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4½ Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags
3 Uhr, Sabbath Abends 5½ Uhr, Wochentage Morgens 6½ Uhr,
Wochentage Nachmittags 4½ Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 5. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Par. Minen).	338,81	338,01	337,81	338,04
Thermometer (Stearinur).	5,2	5,8	5,0	5,33
Dunstspannung (Par. Min.)	2,82	2,26	2,77	2,61
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,7	67,4	88,5	81,53
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	0,7	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. November 1879.)

Adler:

Stulick, Kfm.	Frankfurt.
Bredt, Lieut.	Köln.
Enders, Kfm.	Coburg.
Metzler, Kfm.	Hanau.
Herz, Kfm.	Paris.
Reineck, Kfm.	Hanau.
Frolich,	Elberfeld.

Berliner Hof:

v. Eisendecker, Excell.	wirklicher Geh. Rath m. Bed.
v. Heimburg, Frl.	Oldenburg.

Einhorn:

Paulus, Kfm.	Frankfurt.
Geiger, Kfm.	Kaiserslautern.
Vossinkel, Kfm.	Soest.

Eisenbahn-Hotel:

Firmenich, Kfm.	Köln.
-----------------	-------

Englischer Hof:

Blair,	Edinburgh.
Behrens,	Laferte.
Gandenberger, Fr.	Hauptmann,

Grüner Wald:

Duebescherer, m. Fr.	London.
Graf, Kfm.	Würzburg.
Sauer, Kfm.	Frankfurt.
Stadtlander,	Fabrikbes., Herford.

Vier Jahreszeiten:

Pagenstecher, Professor Dr.	Heidelberg.
-----------------------------	-------------

Alter Nonnenhof:

Schwemmen, Kfm.	Köln.
Arnolds, Kfm. m. Fr.	Düsseldorf.
Georg, Kfm.	Zollhaus.
Rettig, Fabrikbes.	Schweiz.
Löper, Fr. m. 2 Töch.	Biedenkopf.

Dr. Pagenstecher's Augenheilanstalt:

Degenfeld, Graf m. Fr.	Wien.
Welsch, Frl.	Öbernheim.

Rhein-Hotel:

Schultheiss,	Fulda.
Dingler, Intendanturrath,	Kassel.

Weisses Ross:

Walther, Frl.	Dresden.
Oppenheimer, Frl.	Höest.
Bünguer, Fr.	Riga.

Spiegel:

Steindecker, Kfm.	Köln.
-------------------	-------

Taunus-Hotel:

Witt, Fr.	Oberlehrer m. Tochter,
	Königsberg.

Hotel Victoria:

Galiaschkin, Stud.	Moskau.
--------------------	---------

In Privathäusern:

Parkstrasse 1: v. Lübers, Major m. Fr.	Jena.
---	-------

Verlosungen.

(Preußische Classen-Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 5. November fortgesetzten Ziehung der 2. Classe 161. Königl. Preuß. Classen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 M. auf Nr. 19397, 2 Gewinne von 12,000 M. auf Nr. 64299 und 90239, 1 Gewinn von 6000 M. auf Nr. 77389, 4 Gewinne von 1800 M. auf Nr. 35944 57717 72074 und 85797, 3 Gewinne von 600 M. auf Nr. 848 39149 und 73263, 4 Gewinne von 300 M. auf Nr. 34162 56074 77276 und 92941.

(Braunschweiger 20 Thlr.-Lotto.) Bei der am 1. November stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 26 161 256 368 555 1470 1849 2013 2291 2310 2326 2780 2830 2901 2987 3154 3221 3308 3388 4539 4626 4694 4866 4882 5028 5141 5230 5291 5300 5342 5450 5514 5649 5657 5763 5788 6417 6554 6975 7060 7102 7154 7329 7342 7392 7464 7555 8024 8056 8325 8472 8507 8567 8594 8756 8957 9014 9234 9335 9433 9618 9659 und 9955.

(Meiningen 7 fl.-Lotto.) Bei der am 1. November stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 357 677 1976 1916 1946 2256 2573 2574 2802 2916 3291 3887 4054 4575 4633 4741 4948 4975 5511 5512 5582 5955 6356 6416 6615 6962 7047 7091 7230 7320 7584 7728 7775 7848 7992 8497 8509 8576 8730 8891 8931 9101 9237 9412 9423 9499 9627 9728 9765 und 9793.

(Oldenburger 40 Thlr.-Lotto.) Bei der Ziehung am 2. November fielen: 30,000 M. auf Nr. 28156, 1500 M. auf Nr. 37489, je 600 M. auf Nr. 8004 28774 und 54954, je 300 M. auf Nr. 20927 32660 41366 99700 und 108073, je 180 M. auf Nr. 15181 16594 17953 21539 43009 69967 73646 78500 78510 und 116068, je 120 M. auf Nr. 2754 7666 10089 10478 11280 18353 20217 21036 21683 22868 22941 23045 24130 27100 28726 28782 31437 31484 31788 33659 34979 36063 37008 37421 37515 37551 40125 41321 42977 46909 47654 48021 50506 51356 52777 53663 54748 55292 56139 56253 57381 57916 57998 59909 59505 59888 60311 60898 61304 62223 63984 64520 64536 65740 65960 68294 69014 69169 70099 72024 75020 75295 76493 77631 78692 79548 79563 80050 81698 82317 85568 85615 86051 87489 91119 92547 93043 93171 93272 93549 95963 99625 106938 107310 109974 110590 110937 111364 111929 112610 114821 und 118644.

(Bukarester Prämien-Auktion.) Bei der am 1. November stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 148 248 340 502 857 943 1015 1191 1221 1257 1276 1506 1751 1772 1791 1990 2077 2108 2162 2333 2548 2703 2860 3239 3347 3366 3458 3682 3958 4092 4187 4208 4306 4309 4426 4567 4615 4766 4889 4933 4956 4958 5088 5167 5356 5516 5684 5750 6094 6247 6324 6485 6625 7067 7225 7244 7271 7377 7386 und 7391. Hauptpreise: 100,000 Fr. Nr. 27 S. 2860; 25,000 Fr. Nr. 98 S. 3632; 5000 Fr. Nr. 97 S. 7271; je 2000 Fr. Nr. 14 S. 1276, Nr. 93 S. 2077, Nr. 10 S. 4208; je 1000 Fr. Nr. 100 S. 2162, Nr. 15 S. 3682, Nr. 49 S. 4306, Nr. 88 S. 6485, Nr. 12 S. 7225.

(Schwedische 10 Thlr.-Lotto vom Jahre 1860.) Ziehung am 1. November. Hauptpreise: Nr. 36544 10,000 Thlr. Nr. 429761 1000 Thlr. Nr. 23350 und 169563 à 150 Thlr. Nr. 19783 50464 154656 189416 und 197577 à 60 Thlr. Nr. 15872 28663 34376 38517 97240 113910 132579 153868 162822 174980 und 200873 à 35 Thlr.

(Österreichische Loope vom Jahre 1860.) Bei der Biehung am 3. November gewannen: Serie 1265 No. 9 300,000 fl.; S. 1444 No. 3 50,000 fl.; S. 10250 No. 17 25,000 fl.; S. 751 No. 1, S. 10419 No. 5 je 10,000 fl.; S. 1066 No. 6, S. 3147 No. 5, S. 3320 No. 4, S. 3477 No. 18, S. 4178 No. 19, S. 4550 No. 1, S. 7885 No. 19, S. 9945 No. 8, S. 10267 No. 18, S. 12096 No. 13, S. 12201 No. 5, S. 14415 No. 19, S. 18148 No. 2 und 18, S. 19845 No. 19 je 5000 fl.

(Finnländische 10 Thlr.-Loope vom Jahre 1868.) Bei der am 1. November stattgefundenen Verloofung wurden folgende höhere Gewinne gezogen: 15,000 Thlr. auf No. 19 S. 9534; 1500 Thlr. auf No. 7 S. 2155; je 1000 Thlr. auf No. 3 S. 5690, No. 19 S. 4282, No. 18 S. 2227; je 800 Thlr. auf No. 11 S. 5867, No. 3 S. 7571, No. 10 S. 3253, No. 2 S. 2227, No. 12 S. 3317, No. 14 S. 7382, No. 18 S. 8273. Zahlbar am 1. Februar 1880.

Frankfurt a. M., 4. November 1879.	
Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. Silbergelb 167 flm. 70 Pf.	Amsterdam 168.30 B. 167.90 G.
Dukaten . . 9 " 62—67 "	London 20.35 B. 20.31 G.
20 Frs.-Stücke . . 16 " 11—15 "	Paris 80.70—50 G.
Sovereigns . . 20 " 25—30 "	Bien 178.50 B. 173.10 G.
Imperiales . . 16 " 67—72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4½%.
Dollars in Gold 4 " 18—21 "	Reichsbank-Disconto 4½%.

Eine verlassene Residenz.*)

Die parlamentarischen Körperschaften Frankreichs haben seit einigen Monaten Ferien, und wenn sie in den nächsten Tagen wieder zusammentreten, wird es an einem anderen Orte, in Paris im Palais Bourbon sein. Die Sitzungen der Legislatur haben so in Versailles gerade acht und ein halbes Jahr gewährt und die Stadt des Grand Monarque wird wieder auf die Stufe zurücksinken, die sie vor dem Kriege eimahm.

Blickt man auf den Verlauf des politischen Drama's zurück, das sich seit 1870 in Versailles abspielte, so muß man gestehen, daß die alte Stadt in mehr als einem Sinne Vortheil daraus gezogen hat. Ganz besonders glücklich sind die Hotelbesitzer gewesen. Vor dem Kriege waren sie auf die etwa erscheinenden Fremden und auf die Offiziere der Versailler Garnison angewiesen gewesen; jedoch im September 1870, als die deutsche Armee sich über Frankreich ergossen, stieg Versailles plötzlich zu dem Range einer Stadt empor, die mit vornemmer Welt überbölkt ist. Es beherbergte vier Könige und eine ganze Schaar von Großherzögen und Prinzen. Man konnte damals in einer halben Stunde mehr Generälen begegnen, als man sonst in einem Monate in irgend einer der Hauptstädte der Welt zu zählen vermöchte; und Nachmittags um Fünf drängte sich an der Table d'hôte des „Hôtel des Réservoirs“ eine derartige Anzahl von Potentaten, Commandirenden und Staatsmännern, daß ein gewöhnlicher Sterblicher, der sich in den Saal verirre, sich vorkommen müste wie ein junges Hündchen in einer Menagerie von Löwen. Paris ward unterdrückt belagert und der dumpfe Donner der Geschüze vermischte sich mit dem Knallen der Champagnerpfropfen und dem Klirren des Goldes, das Nacht für Nacht über die Spieltische rollte. In dem Lager der Sieger ging es hoch' her und die Wirths zogen ihren Vortheil davon. . . .

Darauf kam wiederum eine gute Zeit für Versailles; Paris fiel der Commune anheim und der Besitzstand suchte den für ihn heißen Boden zu verlassen. Ueber die Hotels und Privatwohnungen, die kürzlich noch von den siegreichen Kriegsleuten besetzt waren, ergoß sich nun ein Schwarm ängstlicher Franzosen, Legislatoren, Stellen-Inhaber, Stellen-Jäger und die Offiziere der großen Armee, die nun für den Bürgerkrieg organisiert ward. Die Spiegelgallerie des Schlosses, in der jüngst erst der König von Preußen zum Kaiser von Deutschland proclamirt worden war, verwandelte sich in einen Schlafsaal für Mitglieder der Nationalversammlung, die kein Obdach hatten finden können, und in dem Maréchals-Saale, in welchem die Bildnisse sämmtlicher Maréchale von Frankreich aufbewahrt werden und in dem während des Krieges eine Lazareth-Abteilung sich befunden hatte, war der Minister des Auswärtigen genöthigt, seine Bureaus aufzuschlagen. Und wiederum ergoß sich ein Goldstrom durch die alte Stadt, und die guten Versailler, die als Patrioten das Unglück beweinten, von dem Frankreich heimgesucht worden war, mußten, wenn sie sich auf die Tasche klopften, gestehen, daß kein Unglück so groß ist, das nicht ein Glück in seinem Gefolge hat.

Versailles ist eine Stadt von Palästen. Die meisten derselben wurden von dem hohen Adel erbaut, der zur Zeit Ludwigs XIV. und Ludwigs XV. in der Nähe des Königs zu residiren wünschte. Es befinden sich prachtvolle

*) Nachdruck verboten.

Häuser unter ihnen, viel zu luxuriös angelegt für den beschiedenen Fuß, auf dem gegenwärtig selbst die reichsten Leute leben. Vor dem Kriege standen die meisten derselben wohnungsweise zu vermieten und nur sehr wenige hatten die entsprechende Zahl von Einwohnern. Über den Thorbögen der Häuser konnte man allerorts in den Hauptstraßen die weißen Bettel gewahren, die unmöblirte, und die gelben, die möblierte Wohnungen ausboten, und wenn man damals ein Haus mieten wollte, hatte man nicht nur reiche Auswahl, sondern konnte auch die Bedingungen nach Belieben stellen.

Während des Krieges stieg mit einem Male die Hausrente um 200 Prozent und die Hausherrnen, die ihre Häuser zu billig vermietet hatten, machten qualvolle Stunden durch, wenn sie ihre Mietverträge in den Händen hin und her drehten, um zu erspähen, ob nicht in den Bestimmungen ein gesetzliches Hinterthürchen gelassen sei. In vielen Fällen konnten die Mieter für Aufgabe ihres Contractes eine ganz anständige Abstandssumme erhalten. Die Sier der Hauseigenhümer trieb indeß sehr viele Personen fort, die sich unter anderen Verhältnissen sehr gerne an den Sitz der Regierung und der Legislative niedergelassen hätten, und die Agitation für Verlegung des Parlamentes erhielt dadurch ihre hauptsächlichste Stärke, daß in Versailles Alles zu thun geworden war, Wohnungen sowohl wie Lebensmittel, Luxusgegenstände sowohl wie das Allernöthigste. Nichtsdestoweniger mieteten mehrere der unternehmendsten Parteiführer Häuser in Versailles, um ihren politischen Freunden nach allzu langen Parlaments-Debatten eine Erholung zu bieten; und mehr als eines dieser Häuser hat seinem Inhaber zu einer politischen Machtstellung verholfen durch die zwanglosen kleinen Diners, die regelmäßig gegeben wurden, wenn die Sitzungen über die gewöhnliche Zeit gedauert hatten. In manchen Wohnungen wieder vollzogen sich wichtige Ereignisse. So war das Haus des Generals Changarnier der gewöhnliche Sammelplatz für die Intriquanten der conservativen Partei, durch deren Kabale Thiers zum Sturze gebracht wurde; der General mit den zuvor kommenden Manieren hatte übrigens ein Stück Arbeit zu verrichten, bis er es endlich dahin brachte, daß Orléanisten und Bonapartisten an einem Orte friedlich mit einander verkehrten. Im Hause des Herzogs von Harcourt wohnte der Maréchal Mac Mahon, als der Herzog von Broglie und Buffet bei ihm erschienen, um ihm die Präsidenschaft anzubieten; hier auch wurde die Art von Staatsstreich geplant, infolge deren Jules Simon demissionierte und im Jahre 1870 die Auflösung der Kammer erfolgte.

Eine dentwürdige Scene spielte sich an einem December-Abend des Jahres 1873 in dem Hause de la Rochelle auf dem Boulevard de la Reine ab, als einige legitimistische Députirte den Grafen von Chambord zu überreden suchten, unerschrocken in das Schloß und in die Nationalversammlung zu gehen, die Tribune zu besteigen und sich zum König auszurufen zu lassen. Der Prinz ging in dem Speisesaal hin und her, argumentierte, schwankte, bis die Stunde vorüber war, wo der abenteuerliche Streich mit Erfolg hätte zur Ausführung gebracht werden können. Viele competenten Beurtheiler sind der Ansicht, daß, wenn Graf Chambord dem an ihn gestellten Ansinen entsprochen hätte, die Republik in Frankreich fest nicht mehr existiren würde: gewiß ist, daß an dem Abende, an dem das Project ventiliert wurde, ein Députirter, der Wind von der Sache bekommen, in dem Speisesaal des „Hôtel des Réservoirs“ eine vollständige Panik hervorrief, als er mit dem Rufe hereinstürzte: „Heinrich V. hat soeben das Schloß betreten und die Garde ihn mit Juruf empfangen.“ Man bemerkte damals, daß verschiedene Députirte, anstatt nach dem Schlosse zu eilen, schurstracks die Eisenbahn zu erreichen suchten — ein Manöver, das der Republik sehr wenig geholfen haben würde, wenn sie wirklich in Gefahr gewesen wäre.

Merkwürdig und sehr bezeichnend für die französische Eigenart ist es, daß, obgleich das Parlament über acht Jahre in Versailles tagte, zwischen dieser Stadt und dem eleganten Paris nie ein Wagenbißt seines Stils für den regelmäßigen Verkehr eingerichtet worden ist. Ein witziger Engländer meint, es zeige das, daß die Sport liebenden Franzosen doch nicht die Vorliebe für Pferdefleisch besäßen, wie es zuweilen behauptet werde. In London würde unter ähnlichen Verhältnissen ein Four-in-hand dem anderen gefolgt sein. Die Fahrt von Paris nach Versailles dauert nur anderthalb Stunden, die Wege sind vorzettlich und das Landschaftsbild ununterbrochen ein ansprechendes. Ein Wagenverkehr nach englischem Systeme würde sich gewiß rentirt haben; allein Engländer und Franzosen sind nun einmal grundverschieden von einander. Im Pariser Jockey-Club ist einige Mal die Rede davon gewesen, eine „Mail“ einzurichten, aber über das Project hat man die Sache nie hinaus bringen können.